



## Aus der Zentrale von IN VIA

### **Inklusionskriterien für wirksame Angebote zur Unterstützung am Übergang Schule – Beruf**

Für junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote. Doch statt auf Quantität kommt es auf eine möglichst inklusive Ausgestaltung der Angebote an. Doch was heißt das konkret? Welche Merkmale weisen inklusiv ausgerichtete sozialpädagogische Angebote am Übergang Schule – Beruf auf? Zur Beantwortung dieser Frage wurden im Projekt „Ausbildung garantiert!“ von IN VIA Deutschland im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. erfolgreiche Praxisansätze der Jugendberufshilfe unter die Lupe genommen. Aus den Ergebnissen eines Workshops mit Vertreter\*innen von sieben ausgewählten Praxisprojekten und einem Experten des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB) wurden sieben Inklusionskriterien abgeleitet: Niedrigschwellige Zugänge, verlässliche Beziehungen, Flexibilität, Kompetenzorientierung, Nähe zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Multiprofessionalität sowie Freiwilligkeit. Die Inklusionskriterien beschreiben einen Idealzustand, dem Angebote der Jugendberufshilfe möglichst nahekommen sollten. Mehr unter <https://www.invia-deutschland.de/fachliches/projekte/ausbildung-garantiert>

## Aus den Mitgliedsverbänden

### **IN VIA Würzburg**

#### **Wanderausstellung „Was ihr nicht seht“ zu Gast bei IN VIA Würzburg**

IN VIA Würzburg e.V. zeigte die Wanderausstellung „Was ihr nicht seht“ (<https://wasihrnichtseht.de/>). Das Projekt des Studenten Dominik Lucha ermöglicht Menschen auf Instagram anonym über ihre Rassismus-Erfahrungen in Deutschland zu berichten. So wird Alltags-Rassismus sichtbar gemacht und die Leser werden zum Nachdenken angeregt. Da auch Mitarbeiter\*innen, Bewohner\*innen und Klient\*innen von IN VIA Würzburg immer wieder von Alltagssituationen berichten, in denen sie Rassismus erleben, und um einer Auseinandersetzung Möglichkeit und Raum zu geben, wurde die offizielle Ausstellung ergänzt um „Was ihr in Würzburg nicht seht“. Zu lesen waren Situationen, die Frauen aus aller Welt in Würzburg in den letzten Jahren gemacht haben. Dank der finanziellen Förderung von „Demokratie leben!“ konnten die Beiträge professionell gedruckt werden, sodass diese eigene kleine Ausstellung, nun an verschiedenen Orten in Würzburg gezeigt werden kann. Mehr unter <https://t1p.de/hgmj6>.

## Aus der Zentrale des DCV

### **„Praxistaugliche Regulierung der Suizidassistenz jetzt!“ – Zentralkomitee der deutschen Katholiken und Deutscher Caritasverband werben für umfassendes Schutzkonzept und eine konsequente Präventionsstrategie**

Am 6. Juli können die Abgeordneten des Bundestages zwischen zwei Konzepten zur gesetzlichen Regulierung der Suizidassistenz wählen. "Die Entscheidung ist überfällig," betonen die Präsidentinnen des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Dr. Irme Stetter-Karp, und des Deutschen Caritasverbands (DCV), Eva Welskop-Deffaa. "Seit dem einschlägigen Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das die zuvor geltende Regelung aufhob, sind bereits mehr als zwei Jahre vergangen. Eine weitere Verlängerung der Erprobungszeit würde denen in die Karten spielen, die auf eine schleichende Normalisierung der unregulierten Situation setzen", sagt Welskop-Deffaa. Stetter-Karp würdigt, dass beide Gesetzentwürfe bei aller Unterschiedlichkeit klarmachen: "Wir müssen die Werbung regulieren und klare Kriterien für die Inanspruchnahme der Suizidassistenz festlegen." Beide Präsidentinnen sind sicher, dass ein guter Rahmen für Einrichtungen und soziale Dienste gebraucht wird. Mehr unter <https://t1p.de/6q82s>.

### **Studie: Dienstwagenprivileg ungerecht und klimaschädlich – Haushaltsverhandlungen für Reform nutzen**

Das Dienstwagenprivileg ist sozial ungerecht und bremst den Klimaschutz aus. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Kurzstudie des Forums Sozial-Ökologische Marktwirtschaft (FÖS) im Auftrag der

Klima-Allianz Deutschland, des Deutschen Caritasverbandes und des WWF Deutschland. Laut der Studie fördert der Staat mit bis zu 5,5 Mrd. Euro jährlich überwiegend den Absatz von teuren und CO2-intensiven Verbrenner-Autos. Davon profitieren größtenteils die einkommensstärksten zehn Prozent der Bevölkerung mit mehr als 80.000 Euro Bruttojahresgehalt. Die Studie untersucht mehrere Reformoptionen, mit denen das Dienstwagenprivileg gerechter und klimafreundlicher ausgestaltet werden kann. Zentraler Vorschlag ist eine CO2-abhängige Besteuerung: Sie würde bewirken, dass sich klimaschädliche Verbrenner als Dienstwagen nicht mehr lohnen und stattdessen kleine und günstigere E-Autos stärker gefördert werden. Mehr unter <https://t1p.de/0lyi8>.

## Kirche & Gesellschaft

### **Empfehlungen des Deutschen Vereins (DV) zur Ausgestaltung einer Kindergrundsicherung**

Mit Empfehlungen möchte der Deutsche Verein den anspruchsvollen Prozess zur Einführung einer Kindergrundsicherung begleiten und unterstützen. Der Deutsche Caritasverband hat bei der Erarbeitung der vorliegenden Empfehlungen intensiv mitgewirkt. Nach Ansicht des Deutschen Vereins bietet die Einführung einer Kindergrundsicherung die Möglichkeit, Armut bei Kindern und Jugendlichen effektiver zu bekämpfen, Teilhabemöglichkeiten zu verbessern und Chancen zu fördern. Gleichzeitig kann und sollte das bestehende System damit vereinfacht werden. Alle anspruchsberechtigten Kinder, Jugendliche und Familien müssen tatsächlich auch erreicht werden. Die gute Ausgestaltung der neuen Leistung sei anspruchsvoll. Hier sind vielfältige Zuständigkeiten zu vermeiden, digitale Möglichkeiten zu nutzen und gleichzeitig auch die persönliche Beratung sicherzustellen. Es muss weiterhin ein gutes Miteinander und Ineinandergreifen von Geld und Infrastruktur geben, um zu einer besseren Unterstützung, insbesondere armutsbetroffener oder -gefährdeter Kinder und Jugendlichen zu kommen. Mehr unter <https://t1p.de/dxcru>.

## Ausbildung & Qualifizierung

### **Jugendberufsagenturen als regionale Gestalter der Ausbildungsgarantie**

Im Rahmen der geplanten Ausbildungsgarantie sollen zur Versorgung aller Jugendlichen auch außerbetriebliche Ausbildungsplätze angeboten werden. Jugendberufsagenturen können dazu beitragen, das Spannungsfeld zwischen der Berufswahlfreiheit junger Menschen und dem Fachkräftebedarf der Betriebe zu ebnen. Im Beitrag von Ruth Enggruber (Hochschule Düsseldorf) und Frank Neises (BIBB-Fachstelle überaus) werden Jugendberufsagenturen konzeptionell und anhand statistischer Daten vorgestellt. Die Ergebnisse aus Experteninterviews mit sechs Jugendberufsagenturen ermöglichen empirische Einblicke, wie diese eine Ausbildungsgarantie verstehen und welche Anregerungen sie zu ihrer Umsetzung haben. Mehr unter <https://t1p.de/m4vof>.

### **Ausbildungsmarkt in der Krise: Es braucht bessere Daten**

In ihrem im Table Bildung erschienenen Gastbeitrag weisen Bernd Fitzenberger, Anna Heusler und Leonie Wicht darauf hin, dass die Zahl nicht besetzter Ausbildungsplätze ein bisher ungekanntes Ausmaß erreicht hat. Die Dimension dieser Besetzungsprobleme ist jedoch nicht genau bekannt – hierzu fehlt es an Daten. Sowohl das Stellenangebot der Ausbildungen als auch die Zahl der potenziell Ausbildungsinteressierten werden durch die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) nicht erfasst. Das erschwert quantitative Aussagen über den Ausbildungsmarkt. Sie fordern dringend repräsentative Erhebungen und detaillierte Analysen, um empirisch belastbare Empfehlungen geben zu können, wie sich die geplante Ausbildungsgarantie effektiv umsetzen ließe. Mehr unter <https://t1p.de/6ruf2>.

## Bildung

### **Klassismus in Schulen – Themendossier des DJI und der Stiftung Mercator**

Noch immer hängt der Bildungserfolg von jungen Menschen in Deutschland maßgeblich von der sozialen Herkunft und dem sozioökonomischen Status der Eltern ab. Zahlreiche Studien belegen seit vielen Jahren, dass Kindern und Jugendlichen aus nicht-akademischen, einkommensarmen und erwerbslosen Haushalten noch immer schulische Möglichkeiten versperrt bleiben und sie nicht selten Benachteiligungen und Ausgrenzungen erfahren. Diese Form der Diskriminierung wird Klassismus genannt. Das Themendossier „Klassismus in Schulen“ greift die Frage auf, was unter

Klassismus konkret zu verstehen ist, wie sehr Klassismus unser Bildungssystem prägt und welche Hebel es braucht, um eine Sensibilisierung dafür zu fördern. Neben Praxiseinblicken liefert es hilfreiche Tipps und Handlungsempfehlungen für die schulische Praxis – um Klassismus zu erkennen, negative Auswirkungen durch Klassendiskriminierung abzumildern und Bildungsräume diversitätssensibel zu gestalten. Auch soll es dazu anregen, eigene Privilegien sowie Denk- und Handlungsmuster zu reflektieren, zu durchbrechen und eine klassismuskritische Haltung zu entwickeln. Das Themendossier ist eine Initiative von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator. Mehr unter <https://t1p.de/alt6s>.

### **KIM-Studie 2022: Jedes zweite Kind darf allein im Internet surfen**

Immer mehr Kinder nutzen Medien selbstständig und ohne Begleitung von Erwachsenen. Vor allem digitale Spiele und das Internet werden vermehrt allein verwendet. Gleichzeitig setzen Eltern wenig technische Hilfsmittel ein, um Kinder vor ungeeigneten Inhalten zu schützen. Die Bedeutung der frühen Förderung eines kompetenten Umgangs mit digitalen Medien stellt sich klar heraus. Auch die Unterstützung von Eltern in diesem wichtigen Themenfeld spielt hier eine zentrale Rolle. Dies sind Ergebnisse der KIM-Studie 2022 (Kindheit, Internet, Medien) des Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs), einer Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk (SWR), die kürzlich veröffentlicht wurde. Für die repräsentative KIM-Studie wurden in ganz Deutschland zwischen dem 2. September und 21. Oktober 2022 insgesamt 1.219 Kinder zwischen sechs und 13 Jahren und deren primäre Erziehungsperson befragt. Die Umfrage zeigt: Insgesamt 70 Prozent der Kinder nutzen das Internet, wobei der Anteil der jungen Onliner\*innen mit zunehmendem Alter deutlich steigt. Mehr unter <https://t1p.de/ghbwj>.

### **Kinderarmut – eine Herausforderung für Schulen – Dossier des Deutschen Schulportals**

Mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland wächst inzwischen in Armut auf. Vor welche Herausforderungen stellt das Schulen? Wie wirkt sich Armut auf die Bildungschancen aus? Und was können Schulen tun, um betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen? Diesen Fragen widmet sich das Schulportal in einem Dossier. Eine Schulsozialarbeiterin gibt zum Beispiel Einblick in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an einer Schule in herausfordernder Lage. Eine Kindheitsforscherin erklärt, wie Armut die Entwicklung und Bildungskarriere beeinflusst. Und der Kinderschutzbund nimmt Unterstützungsmaßnahmen wie Kindergrundsicherung oder das Bildungs- und Teilhabepaket unter die Lupe. Dieses Themendossier des Deutschen Schulportals ist eine Initiative der Robert-Bosch-Stiftung. Darin werden Beiträge und Hintergründe zu jeweils einem Schwerpunkt – von aktuellen Debatten bis hin zu grundsätzlichen Themen gebündelt. Mehr unter <https://t1p.de/o9mja>.

## **Mädchen & Frauen**

### **Beschlüsse der Mitgliederversammlung 2023 des Deutschen Frauenrats**

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats hat zahlreiche Anträge verabschiedet und damit das politische Programm des Verbandes aktualisiert. Beschlossen wurden u.a. Anträge, mit denen die Bundesregierung dazu aufgefordert wird, die Finanzierung frauen- und gleichstellungspolitischer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag sicherzustellen und in eine geschlechtergerechte Zukunft zu investieren. Die Delegierten stimmten für eine Reformierung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und die Einführung einer Kindergrundsicherung noch in dieser Legislatur, für eine feministische Wirtschaftspolitik, eine rechtliche Absicherung von Zwei-Mütter-Familien, eine beschleunigte Unterstützung von geflüchteten Frauen, für klischeefreie Berufs- und Studienwahlorientierung und eine geschlechtergerechte Bildung und Weiterbildung in der digitalen Transformation. Mehr unter <https://t1p.de/zamdv>.

### **Hasskriminalität gegen LSBTIQ\* wird besser geahndet**

Der Bundestag hat ein „Gesetz zur Überarbeitung des Sanktionenrechts – Ersatzfreiheitsstrafe, Strafzumessung, Auflagen und Weisungen sowie Unterbringung in einer Entziehungsanstalt“ beschlossen. Damit werden „geschlechtsspezifische“ sowie „gegen die sexuelle Orientierung gerichtete“ Tatmotive als weitere Beispiele für menschenverachtende Beweggründe ausdrücklich in die Strafgesetze zu Hasskriminalität (§ 46 StGB) aufgenommen.

2022 sind die registrierten Fälle von Hasskriminalität gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Menschen (LSBTIQ\*) weiter gestiegen. So wurden im Unterthemenfeld „sexuelle Orientierung“ 1.005 Straftaten (davon 227 Gewaltdelikte) und im Unterthemenfeld „geschlechtliche Diversität“ 417 Straftaten (davon 82 Gewaltdelikte) erfasst. Mit der ausdrücklichen Aufnahme ‚geschlechtsspezifischer‘ sowie ‚gegen die sexuelle Orientierung gerichteter‘ Motive in den Gesetzestext soll bei den Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden die Sensibilität für LSBTIQ\*-feindliche Taten erhöht werden. Mehr unter <https://t1p.de/zr8w0>.

### **Kampagne #HilfenachVergewaltigung**

Der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) startete am 26.06.2023 die Kampagne #HilfenachVergewaltigung, um auf den dringenden Handlungsbedarf bei der medizinischen Versorgung für Betroffene sexualisierter Gewalt aufmerksam zu machen. Der Verband fordert, Artikel 25 der Istanbul-Konvention, welcher eine schnelle umfassende medizinische, psychosoziale und rechtsmedizinische Versorgung für Betroffene sexualisierter Gewalt als geltendes Recht fest schreibt, in die Tat umzusetzen. Der bff ruft die Politik vor der Gesundheitsminister\*innenkonferenz (GMK) dazu auf, die medizinische Versorgung nach sexualisierter Gewalt zu garantieren, wofür es Schulungen, bessere personelle Auslastung in Kliniken sowie die Übernahme der Behandlungskosten bräuchte. Mehr unter <https://t1p.de/fb8mw>.

### **Der Vierte Gleichstellungsbericht: Gleichstellung in der ökologischen Transformation**

Viele Aspekte des Klimawandels und der Klimapolitik sind gleichstellungsrelevant. So sind Frauen und Männer z. B. in sehr unterschiedlicher Weise vom klimabedingten Strukturwandel betroffen, der u. a. durch den Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien ausgelöst wird. Bei Hitzewellen sterben häufiger Frauen, weil sie öfter allein leben und weniger gut versorgt sind als ältere Männer. Das Mobilitätsverhalten von Frauen und Männern unterscheidet sich in der Wahl der Verkehrsmittel ebenso wie bei den dabei zurückgelegten Wegstrecken. Damit geht einher, dass Frauen weniger Treibhausgase verursachen, aber häufiger den negativen Auswirkungen, wie z. B. Luftverschmutzungen ausgesetzt sind. Auch Energiearmut betrifft Frauen stärker als Männer. Der Vierte Gleichstellungsbericht befasst sich mit „Gleichstellung in der ökologischen Transformation“. Mehr unter <https://t1p.de/vvbo4>.

### **Nein zu Gewalt! – Ja zu Selbstbestimmung! Positionspapier des kfd-Bundesverbands zu Sexarbeit und Prostitution**

Im Juni 2023 hat die Bundesversammlung des kfd-Bundesverbands das Positionspapier „Nein zu Gewalt! – Ja zu Selbstbestimmung!“ verabschiedet. Die kfd unterscheidet in selbstbestimmte Sexarbeit und Prostitution, die aus sozialen, psychischen und wirtschaftlichen Notlagen heraus angeboten wird. Die Auseinandersetzung mit Sexarbeit und Prostitution wird durch die unerschlossene Faktelage erschwert. Es gibt kaum fundierte statistische Daten über Sexarbeit und Prostitution in Deutschland. Aus Sicht der kfd besteht viel Handlungsbedarf, um die Situation der Menschen in Sexarbeit und Prostitution zu verbessern. Der Verband fordert ein unabhängiges Forschungsprogramm für mehr Dunkelfeldstudien, um blinde Flecken im Bereich von Sexarbeit und Prostitution und damit auch von Menschenhandel und Zwangsprostitution sichtbar werden zu lassen. Mehr unter <https://t1p.de/rptpu>.

## **Migration & Integration**

### **Bundestag stimmt für Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung**

Am 23.06.2023 wurde im Bundestag der Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung abgestimmt. Der Entschließungsantrag der Linken, der kritisierte, dass das Gesetz an den Nützlichkeitskriterien für die hiesige Wirtschaft und nicht an menschenrechtlichen Standards und Bedürfnissen der Migrant\*innen ausgerichtet ist, wurde vom Bundestag abgelehnt. Die Forderung nach der Möglichkeit eines „Spurwechsels“ von der humanitären in die Erwerbsmigration, die auch von den Linken vorgetragen wurde, hat allerdings trotzdem Eingang in das Gesetz gefunden. Auch wurde der Gesetzeszweck der „Begrenzung“ von Zuwanderung gestrichen. Mehr unter <https://t1p.de/ii9p6>.

## **Psychosozialer Versorgungsbericht Deutschland 2023 zum Thema Flucht und Gewalt**

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer hat den Psychosozialen Versorgungsbericht Deutschland 2023 zum Thema Flucht und Gewalt veröffentlicht. Der Bericht hält fest, dass der bedarfsgerechte Zugang geflüchteter Menschen zur Gesundheitsversorgung in Deutschland, aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes und anderer diskriminierender Merkmale des Gesundheitssystems, stark eingeschränkt ist. Vor diesem Hintergrund wird hervorgehoben, dass Psychosoziale Zentren (PSZ) eine zentrale Rolle dabei spielen, dem Versorgungsdefizit entgegenzuwirken. Forderungen nach einer grundlegenden strukturellen Veränderung werden abgeleitet, um die Bedarfe Schutzsuchender angemessen zu berücksichtigen. Dazu gehören u. a. die Forderung nach einer Krankenkassenkarte für Schutzsuchende, eine flächendeckende und nachhaltige Finanzierung der PSZ durch Bund und Länder sowie eine Finanzierung von Sprachmittler\*innen. Mehr unter <https://t1p.de/t2f3k>.

## **Bahnhofsmission**

### **Jubiläumsfahrt im historischen Zug zum 10-jährigen Jubiläum der Deutsche Bahn Stiftung**

Mit einer Jubiläumsfahrt im historischen Trans-Europ-Express (TEE) rund um Berlin feierte die Deutsche Bahn Stiftung am 28.06.2023 ihr zehnjähriges Bestehen. Bahnchef Richard Lutz und der Parlamentarische Staatssekretär im Verkehrsministerium, Michael Theurer, sowie Christina Rau, als Schirmherrin der Stiftung, begrüßten beim Empfang am Startbahnhof Potsdamer Platz die zahlreichen Gäste. Der vorsitzende Geschäftsführer der Stiftung, Tobias Geiger, ließ es sich nicht nehmen, die Tickets der Fahrgäste mit der berühmten „Zange“ zu entwerten. Mit von der Partie waren auch die beiden Vorsitzenden des Bahnhofsmission Deutschland e.V., Bruno W. Nikles und Klaus-Dieter Kottnik, sowie die Geschäftsführerin. Sie freuten sich darüber, dass die Bahnhofsmission in den Grußworten von Bahnchef und Staatssekretär prominent platziert wurde. Für die Bahnhofsmission ist die Unterstützung durch die Deutsche Bahn Stiftung auch über die finanzielle Förderung unter anderem für Projekte wie „Mutmacher:innen am Bahnhof“ oder „Digital dabei sein!“ hinaus unverzichtbar. Sie ist eine ganz wesentliche Brücke der Verbindung zum Bahnmanagement auf den verschiedenen Konzernebenen bis hinauf in den Konzernvorstand der Deutschen Bahn. Dies wurde auch in den Ansprachen zur Jubiläumsfahrt überdeutlich und stärkt unsere Arbeit an den Bahnhöfen und in den Zügen, auch in nicht ganz einfachen Zeiten.

### **Netzwerken, Austausch und Vertiefung im Mutmacher:innen-Forum**

Alle ausgebildeten Mutmacher und Mutmacherinnen sowie die Teilnehmenden von Kurs 3 sind zum Mutmacher-Forum eingeladen, das vom 20.-22.10.2023 in Frankfurt stattfindet. Kurs-, Übernachtungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten werden erneut von der Deutschen Bahn Stiftung übernommen. Das Mutmacher:innen-Forum bildet den Auftakt zu weiteren Maßnahmen, mit denen die Deutsche Bahn im kommenden Jahr die Mutmacher:innen in der Umsetzung des Erlernten unterstützen, das im Kurs Erlernte vertiefen sowie Austausch und Vernetzung der Standorte untereinander fördern möchte. Das Forum soll auch genutzt werden, die Bedarfe der Teilnehmenden und Standorte abzufragen. Die Einladung zum Mutmacher:innenforum wurde an alle Teilnehmenden versandt. Die Anmeldung ist noch bis zum 07.07.2023 unter folgendem Link möglich: <https://eveeno.com/MM-Forum>

### **Fortbildung für Ehrenamtliche: Austausch und Bearbeitung zu Erfahrungen von Aggression**

Aus aktuellem Anlass – viele Bahnhofsmissionen melden ein erhöhtes Aggressionspotential in ihren Einrichtungen – wurde kurzfristig ein neuer Kurs ins Fortbildungsprogramm aufgenommen: Der Kurs „Erlebnisse von Gewalt und Aggression: Wie können wir uns schützen und Erlebtes verarbeiten“ findet vom 01.-03.09.2023 in Frankfurt statt. Dort soll Raum sein zum Reden über Erlebtes, der Selbstschutz soll gestärkt werden und es werden präventive Maßnahmen zur Vermeidung kritischer Situationen in den Bahnhofsmissionen gemeinsam erarbeitet. Anmeldung unter <https://www.bahnhofsmmission.de/index.php?id=2096> (bitte vorher in den internen Bereich einloggen).

### **Antirassismustraining für leitende und berufliche Mitarbeitende der Bahnhofsmissionen**

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Verein global e.V. gibt es im Rahmen des bundesweiten Fortbildungsprogramms am 01./02.12.2023 in Berlin ein besonderes Angebot für hauptberufliche Mitarbeitende der Bahnhofsmissionen. Als Mitarbeitende vor Ort erleben die Kolleg\*innen am „melting-pot“ Bahnhof täglich Phänomene von Ausgrenzung und Diskriminierung und versuchen durch ihr

Handeln Opfer zu schützen und Tätern wirksame Grenzen zu setzen. Die Fortbildung führt ein in den aktuellen rassismuskritischen Diskurs und stellt mit „Critical-Whiteness“ einen Ansatz vor, der neben den individuellen auch strukturelle Dimensionen von Rassismus in den Blick nimmt. Es wird viel Platz für Fragen und die Reflexion eigener Erfahrungen geben. Anmeldung unter <https://www.bahnhofsmission.de/index.php?id=2097> (bitte vorher in den internen Bereich einloggen).

## Literatur & Webtipps

### **Handreichung: TikTok als (Des-)Informationsraum für Jugendliche**

Als jüngste der wichtigsten audiovisuellen Plattformen im Netz ist TikTok bei Jugendlichen sehr beliebt. Neben unterhaltsamen Videos werden auf TikTok auch zunehmend politische Inhalte verbreitet. Dabei bekommen polarisierende Inhalte – darunter oft Fake News, Hasspropaganda und Verschwörungstheorien – die meiste Aufmerksamkeit. Da Nutzer\*innen auf ihrer Startseite nur Inhalte im eigenen Interessenbereich angezeigt bekommen, besteht die Gefahr, dass sie sich in sogenannten Filterblasen radikalisieren. Bei pädagogischen Fachkräften bestehen gegenüber TikTok häufig Berührungängste und Wissenslücken. Darum hat die Amadeu-Antonio-Stiftung eine Handreichung veröffentlicht, in der grundlegende Funktionen und Mechanismen der Plattform erklärt werden. Zudem enthält die Handreichung konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Hass und Desinformation auf TikTok. Mehr unter <https://t1p.de/5uvma>.

### **„Bewegungskultur in der Schule“ – Band aus der Buchreihe des Grundschulverbands e.V. erschienen**

Veränderte Kindheit, pandemische Folgen und Leistungsaspekt stellen Schulen aktuell auch in diesem Bereich vor große Herausforderungen und erfordern, Bewegung als Ressource zu nutzen und als durchgängiges Prinzip für die Planung des Unterrichts in allen Fächern bzw. bei der Organisation des Ganztags mitzudenken. Diesem Thema widmet sich der neue Band 156 „Bewegungskultur in der Schule“, der kürzlich in der Buchreihe „Beiträge zur Reform der Grundschule“ erschienen ist. Der Band richtet sich an Lehrkräfte und alle an Schule tätigen Pädagog\*innen. Als praxisnahes Buch mit vielen ideenreichen Beiträgen eignet sich der Band auch für Studierende und Referendar\*innen. Im Band werden die umfassende Bedeutung von Bildung, Bewegung und Lernen dargestellt und verschiedene Handlungsfelder bei der Gestaltung von Schule, in deren Rahmen Bewegung implementiert werden kann, praxisorientiert vorgestellt. Dazu werden in diesem Band vielfältige Impulse für die Gestaltung eines bewegungsfreudigen (Schul-)Alltags sowie zur persönlichen Umsetzung im einzelnen Fach oder Arbeitsbereich gegeben. Mehr unter <https://t1p.de/3i0kp>.

## Termine & Tagungen

### **Save-the-Date: Online-Fachveranstaltung der AGJ am 18.10.2023: Aufwachsen in Krisenzeiten. Wie die psychische Gesundheit junger Menschen gestärkt werden kann – Ansätze von der EU bis zur lokalen Ebene**

Durch das Zusammenkommen mehrerer Krisen – Klimawandel, Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine – ist das psychische Wohlbefinden vieler Menschen belastet. Dabei bedeuten psychische Belastungen nicht zwingend eine diagnostizierte psychische Erkrankung. Vielmehr leidet eine steigende Zahl junger Menschen unter Einsamkeit, Unsicherheit mit Blick auf die Zukunft und durch Furcht und Verlust hervorgerufene Sorgen- oder gar Angstzustände. Es steht zu befürchten, dass sich die Situation infolge gesellschaftlicher, politischer und ökologischer Veränderungen in Zukunft weiter verschärft. Vor diesem Hintergrund hatte die Europäischen Kommission eine neue Initiative zu psychischer Gesundheit vorgestellt wurde. Was enthält diese Initiative der Europäischen Kommission? Werden Kinder und Jugendliche explizit mitgedacht? Und wie kann das Thema in der Praxis behandelt werden? Wie gehen Fachkräfte mit psychischen Belastungen bei jungen Menschen um, welche praktischen Lösungsansätze gibt es? Diese und weitere Fragen sollen in der Online-Veranstaltung beantwortet werden. Mehr unter <https://t1p.de/fk1kz>.

## Qualitätsimpulse Demokratiebildung für schulische und außerschulische Fachkräfte am 7.11.2023

Am 7.11.2023 findet in Leipzig ein Fortbildungstag des Kompetenznetzwerks Demokratiebildung im Jugendalter statt. Dabei geht es um folgende Fragen: Wie können pädagogische Fachkräfte vielfältige Lern- und Erfahrungsräume gestalten? Welche Qualitätskriterien sind in der Demokratiebildung für die eigene Praxis besonders wichtig? Wie kann Reflexion bei der Entwicklung von Demokratieprojekten und der Wahl von zielorientierten Methoden unterstützen? Mehr unter <https://www.openion.de/fortbildungstag/>.

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- **„Kannste politisch?“ Politischen Themen im Arbeitsalltag mit jungen Menschen sicher begegnen, 25.10.2023-15.05.2024.** Politische Bildung und Demokratiebildung gewinnen in Krisenzeiten, in denen demokratiegefährdende gesellschaftliche Strömungen stärker ans Licht kommen, größere Bedeutung. Fachkräfte der Jugendsozialarbeit benötigen sowohl fachliches Basiswissen als auch Methoden und Handlungsansätze, um benachteiligte Jugendliche in ihrem gesellschaftlichen Engagement und in ihrem demokratischen Handeln fördern zu können. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. und die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB) e.V. unterstützen mit dieser Fortbildung die pädagogischen Fachkräfte in der Jugendsozialarbeit dabei, einen Beitrag zum Empowerment und zur Mitbestimmung junger Menschen zu leisten, die ihnen laut der UN-Kinderrechtskonvention und dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz zustehen. Mehr unter: [https://www.invia-akademie.de/wp-content/uploads/Kannste-politisch\\_FLYER.pdf](https://www.invia-akademie.de/wp-content/uploads/Kannste-politisch_FLYER.pdf)

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Jubiläums-Campus „Flexibel Handeln, Agil Denken, Kreativ Lernen“, 07.-08-09-2023, Freiburg.** Seit 50 Jahren organisiert, begleitet und moderiert die Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes e.V. (FAK) Lernprozesse. Das 50-jährige Bestehen wird mit einem Veranstaltungsformat gefeiert: alle sind herzlich eingeladen, in vielfältigen Sessions und Diskussionsrunden Flexibilität, Agilität und Kreativität zu erleben. Neben den Sessions erwartet die Teilnehmer\*innen eine Keynote zum Thema „Phänomen Generation Z – wie eine Generation unsere Lern- und Arbeitswelt auf den Kopf stellt!“. Im Rahmen eines Jubiläumsfestes im Anschluss an den Jubiläums-Campus wird am 08.09.2023 auf 50 erfolgreiche Jahre Fortbildungs-Akademie angestoßen! Mehr unter <https://t1p.de/ip9ff>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

**Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)**



**WOMEN  YOUTH**

Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise  
[www.women4youth.de](http://www.women4youth.de)

**IMPRESSUM:**

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Elise Bohlen/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17.07.2023  
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:  
[annelie.engelbert@caritas.de](mailto:annelie.engelbert@caritas.de)